

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

arbeitete, er noch aus dem Vollen eines reichen Mannschaftersatzes schöpfen konnte und die Rüstwerkstätten fast der ganzen Welt hinter sich hatte. Daß eine solche Kampfweise dennoch das Gefüge der Armee lockerte, sollte die Verfassung des italienischen Heeres im Kriegsjahr 1917 erweisen.

Auch die öst.-ung. Führung verfehlte nicht, aus dem bisherigen Gange der Dinge ihre Schlußfolgerungen zu ziehen. GdI. Boroević, der Führer auf dem Schlachtfelde, fand sich verhältnismäßig leicht mit dem Entschluß ab, auch die nächsten Schlachten in strikter Abwehr zu schlagen, wenn man ihm nur die unbedingt nötigen Verstärkungen zur Verfügung stellte. Das heranrollende III. Korps (S. 702) mochte fürs erste genügen, einen neuen Strauß mit einiger Zuversicht aufnehmen zu dürfen. Dagegen litten GO. Conrad und wohl auch das Kmdo. der Südwestfront von Haus aus unter dem Gedanken, weitere Divisionen in die alles verzehrende Esse der Schlacht werfen zu müssen, ohne mehr als Abwehrerfolge zu erringen. Aber die vom öst.-ung. Generalstabschef nie aus den Augen gelassene Möglichkeit, zu einem Gegenangriff großen Stiles überzugehen, lag in weiter Ferne. Noch hieß es, den gigantischen Feldzug gegen Rußland zu einem entsprechenden Ausklang zu bringen; außerdem heischte die gespannte Lage an den Dardanellen eine Offensive gegen Serbien, die den Mittelmächten und ihrem neuen bulgarischen Verbündeten den Weg nach dem Goldenen Horn eröffnen sollte.